



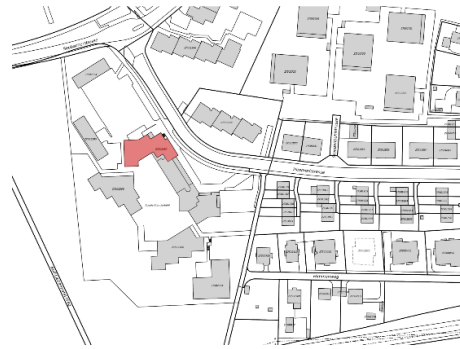
Schulschwimmanlage Staudenbühl

Instandsetzung 2019-2020

Verfasser

Daniel Ariza, Fachbearbeiter Infrastrukturen

Zürich, Mai 2023



Projektinformation

Die in den späten 1960er Jahren vom Architekten Rolf Keller erbaute Schulschwimmanlage Staudenbühl befindet sich im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte und wurde einer Gesamtinstandsetzung unterzogen. Besonderes Augenmerk lag, auch aus denkmalpflegerischer Sicht, auf dem Innenausbau, der möglichst dem ursprünglichen Bild entsprechen sollte - auf den Oberflächen, dem Schwimmbecken mit seitlicher Treppe, den Garderoben, Nasszellen mit Lavabos etc.

Im Weiteren wurden die energetische Optimierung von Teilen der Gebäudehülle - Innendämmung und Fenster die Erneuerung der Energie-, Gebäude-, Badewassertechnik und inneren Oberflächen sowie der Einbau eines Hubbodens ausgeführt. Die bestehende, den heutigen Anforderungen nicht mehr genügende Beleuchtung wurde ersetzt und in Einklang mit dem architektonisch wertvollen Innenraum gebracht. Die Anlage wurde gemäss aktuellen Normen hindernisfrei ausgeführt und brandschutztechnisch ertüchtigt. Die Ausführungsarbeiten fanden bei laufendem Schulbetrieb statt.

Raumprogramm

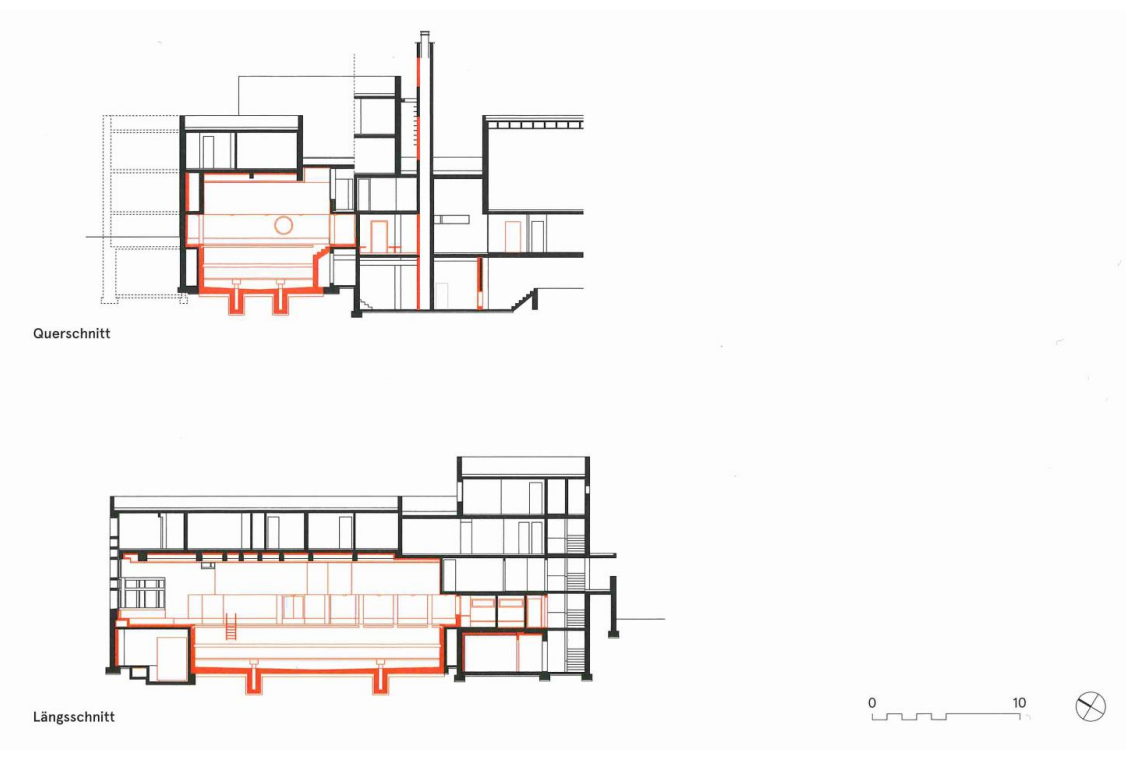
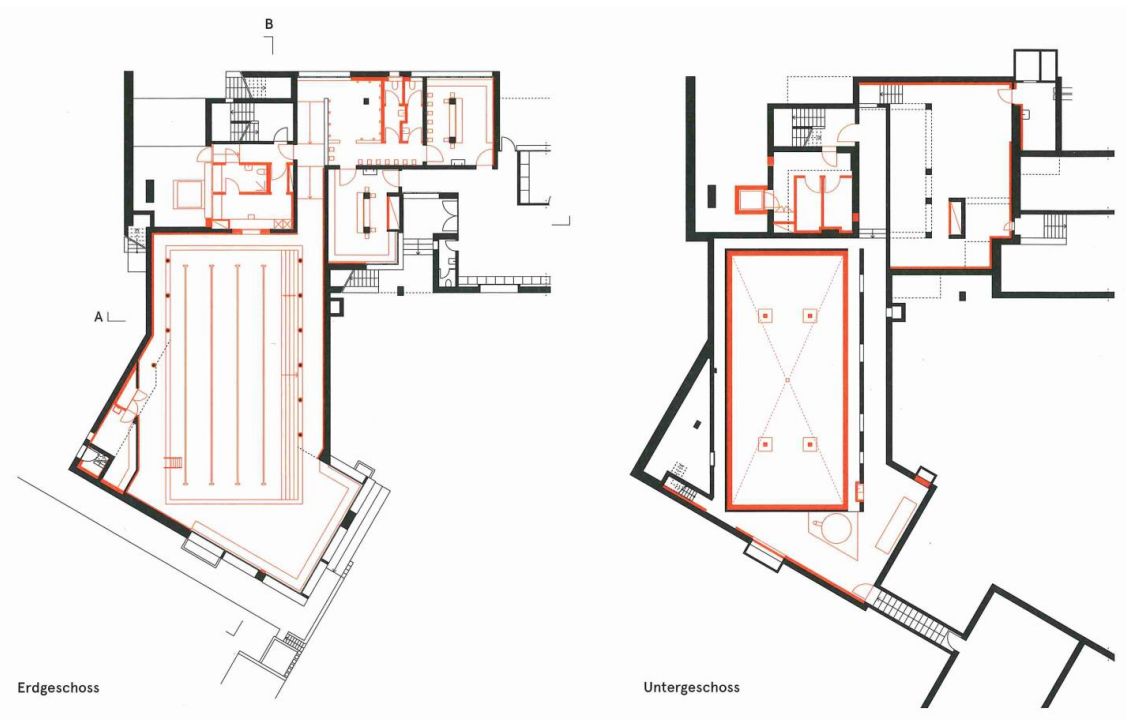
Die Instandsetzung umfasste die Schwimmhalle inklusive Garderoben und Nassräume wie WC-Anlage, Dusch- und Föhnbereich, den Einbau eines Büros mit WC/Dusche für die Schwimmlehrperson sowie die notwendigen haustechnischen Anlagen. Die neue Anlieferung - Warenlift und Chemieräume -, die hindernisfreie Erschliessung und brandschutztechnische Ertüchtigung waren weitere geforderte Bestandteile.

Konstruktion

Die folgenden statischen Eingriffe wurden vorgenommen: partieller Ersatz des doppelwandigen Schwimmbeckens, Einbau von Hubboden und Warenlift, minimale Ergänzungen und Durchbrüche in die bestehende Stahlbetonstruktur, brandschutztechnische Ertüchtigung der Stahlrohrstützen und Betonsanierung. Die Wand- und Deckenverkleidungen sowie Einbauten wurden, in enger Absprache mit der Denkmalpflege, entsprechend dem ursprünglichen Bild in Lärche ausgeführt.

Gebäudetechnik

Entsprechend den aktuellen Normen wurden die haustechnischen Installationen weitgehend komplett ersetzt. Dazu gehören Elektroanlagen, Beleuchtung, Anschluss an bestehendes Fernwärmenetz, Wärmeverteilung, Lüftungsanlage inklusive Kanalnetz, Wasser, Ver- und Entsorgung, Steuerung der Anlagen sowie Badewassertechnik.



Kennzahlen

Standort

Himmerstrasse 57, 8052 Zürich

Bauherrschaft

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Zürich

Architektur

GFA Gruppe für Architektur GmbH, Zürich

Auftragsart

Planerwahl, Zuschlag

Projektorganisation

Generalplanerteam, ARGE GFA Gruppe für Architektur GmbH / BGS & Partner Architekten AG

Baubeginn

Juli 2019

Bezug

Dezember 2020

Bauzeit

14 Monate

Grundstücksfläche

1 502 m²

Gebäudevolumen

3 910 m³

Geschossfläche

997 m²

BKP2 / m³

1 280. -

BKP2 / m²

5 057. -

Energiebezugsfläche

490 m²

Anteil erneuerbare Energie

100%

Fernwärme

Frequenzen 2022

23 625 Bes.

68.4% SSA

Frequenzen 2018

21 321 Bes.

65.8% SSA

Quelle: werk-material (wbw 3-2022) – Copyright Verlag Werk AG / Oeuvre SA

Kontakt

Stadt Zürich

Sportamt

Sportinfrastruktur auf Schulanlagen

Eggbühlstrasse 23, 8050 Zürich

T +41 44 413 93 93

sportamt.ch